



# DEN NEUEN POLITIKSTIL LEBEN

*Als Landesvorsitzender will Armin Laschet der CDU Impulse geben*

**D**er neue Landesvorsitzende der NRW-CDU heißt Armin Laschet. Von Aachen aus startete der 51-jährige Burtscheider eine Karriere als Berufspolitiker, bei der er viel erreicht hat – aber neben Aufstieg auch Fall erlebte. Ein Tiefpunkt liegt gerade hinter seiner Partei: die Niederlage bei der Landtagswahl im Mai. Norbert Röttgen legte daraufhin den CDU-Landesvorsitz nieder, Laschet griff zielstrebig zu. Ein erster Schritt hin zur Spitzenkandidatur bei der Landtagswahl im Mai 2017? Sicher aber eine Position, die ihm viele CDU-Anhänger schon weit eher zugetraut hätten!

Doch Laschet ist zu versiert im politischen Geschäft, um jetzt schon seinen Hut in den Ring zu werfen. Erst einmal gelte es, bei der Bundestagswahl im September 2013 ein gutes Ergebnis für die CDU zu holen. Und vorher die eigene Partei an Rhein und Ruhr auf Kurs zu bringen. Dafür hat er sich mit Karl-Josef Laumann geeinigt. Arbeitsteilung: Laschet als Parteichef, Laumann als Fraktionsvorsitzender. Geht das gut? Während Laumann sich um den Alltag kümmert, will Laschet „Ideen entwickeln und Impulse setzen“, sagt er. Und hat eine Mannschaft zusammengestellt, die mit Wirtschaftskompetenz punktet. Mit ihr will er dem „ideenlosen“ Koalitionsvertrag der rot-grünen Landesregierung konkrete Vorschläge entgegensetzen.

Von einem neuen Politikstil spricht Laschet, ein Beispiel dafür sieht er im Aachener Stadtrat: „Marcel Philipp und die Ratsmehrheit aus CDU und Grünen machen eine sehr gute, sachliche und zukunftsweisende Politik. Nicht laut, aber an Problemlösungen orientiert.“ Überhaupt ist Schwarz-Grün für den aufgeschlossenen Christdemokraten ein Thema. In Aachen brachte er dieses Modell mit auf den Weg, in NRW will er es nicht ausschließen: „Denkbar ist vieles, aber der Wähler hat bis 2017 anders entschieden.“

Nicht realisierbar ist für Armin Laschet hingegen die Doppelfunktion bei Kreis- und Landesvorsitz. Der Heimat kehrt er zumindest als CDU-Chef den Rücken, aber: „Für Aachen nehme ich mir immer Zeit, hier bin ich verwurzelt“, verspricht er. Und gibt den Öcher Parteifreunden einen Rat mit auf den Weg: „Ich könnte mir eine Frau an der Spitze sehr gut vorstellen.“ Armin Laschet weiß schließlich, wie man in der CDU ganz nach oben kommt. Glück auf! cf

**Über 30 Jahre in der Politik: Was motiviert Sie? Was frustet Sie?**

Mich motiviert, wenn ich etwas erreichen kann, sich etwas verändert, wenn ich für Menschen etwas verbessern kann. Mich frustet, wenn ich mir den Mund fusselig rede, es mir aber nicht gelingt, jemanden zu überzeugen.

**Was reizt Sie daran, Landesvorsitzender der NRW-CDU zu sein?**

Vorsitzender des größten Landesverbands der CDU Deutschlands zu sein, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, vor der ich Respekt habe. Wenn einem die Werte christlicher Demokraten am Herzen liegen, können einen 26 Prozent bei einer Wahl nicht ruhen lassen. Ich will, dass wir wieder eine Sprache sprechen, die die Menschen verstehen.

**Was sind Ihre drei wichtigsten Ziele für Ihre Partei?**

Vertrauen gewinnen, sagen, wofür wir stehen, und unsere Kernkompetenzen wie Wirtschafts- und Finanzpolitik sichtbar machen.

**Kann Aachen von Ihrem neuen Amt profitieren?**

Auf jeden Fall! Aachen und die gesamte Aachener Region brauchen parteiübergreifend starke Vertreter in Düsseldorf.

**Wo sehen Sie... NRW in zehn Jahren?**

Der Wunschtraum von jedem, der hier lebt, muss sein, dass wir endlich bei der Bildung, bei Arbeitsplätzen, beim Wirtschaftswachstum nicht Schlusslicht sind, sondern die Spitzenrolle in Deutschland haben – am besten vor Bayern!

**... Ihre Heimatstadt Aachen?**

Eine boomende Stadt im Herzen Europas, weiterhin schön, historisch und attraktiv, aber auch modern mit innovativen Arbeitsplätzen, einem Campus der RWTH, der eine Ideenschmiede von europäischem Format ist.

**... und sich selbst?**

Dort, wo man viel bewegen kann.